

Herzogenaurach

PHILIPP HEINZE IM
BERLINER TONSTUDIO

HERZOGENAURACH, SEITE 14

Nachrichten

Der VdK lädt zum Theaternachmittag ein

Herzogenaurach – Im Saal des Liebfrauenhauses in Herzogenaurach, Erlanger Straße, findet am Samstag, 21. März, um 14.30 Uhr, der Theaternachmittag des VdK Ortsverband Herzogenaurach statt. Aufgeführt von der Niederländischen Theatergruppe wird das Stück „Zwei wie Hund und Katz“ von Bernd Gombold.

Bürgerblock zieht Bilanz

Heßdorf – Der Bürgerblock Heßdorf tagt am Donnerstag, 12. März um 19 Uhr im Heßdorfer Sportheim. Die Jahreshauptversammlung umfasst unter anderem den Jahresrückblick der Vorsitzenden Hilde Eisen und die Berichte der Vorstandschaft. Der Fraktions-sprecher Erich Biermann wird den Mitgliedern von den Geschehnissen aus dem Gemeinderat berichten. Der Bürgerblock weist darauf hin, dass trotz des Pächterwegzuges die Veranstaltung auf alle Fälle im Heßdorfer Sportheim stattfinden wird.

Golfclub ehrt seine Mitglieder

Herzogenaurach – Am Montag, 16. März, findet die ordentliche Mitgliederversammlung des Golfclub Herzogenaurach statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Jahresberichten und dem Ausblick auf die neue Saison eine Ergänzungswahl zum Vorstand und Ehrungen von Mitgliedern des Vereins. Beginn ist um 19 Uhr im Hotel Herzogspark.

Polsters Bergbericht vom Gasherbrum II

Herzogenaurach – Am Donnerstag, 19. März, schildert der Haundorfer Bäckermeister und Alpinist Josef Polster seine Erlebnisse bei der Besteigung des 8035 Meter hohen Gasherbrum II in Pakistan. Rund 50 Tage war der erfahrene Bergsteiger mit einer 14-köpfigen Expedition unterwegs, um einen der höchsten Gipfel der Erde zu bezwingen. Die Besucher in der Musikschule am Kirchenplatz können sich auf faszinierende Aufnahmen und packende Schilderungen aus der Welt der 8000er Berge freuen. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt ist für die Besucher frei. Gäste sind willkommen.

Gemeinsam Musik machen

Herzogenaurach – Die Fachgruppe Elementare Musikpädagogik der Musikschule Herzogenaurach lädt im Rahmen der Reihe „Offener Unterricht“ zum Musik machen, Tanzen und Instrumente basteln ein. Die Mitmach-Aktion für Familien mit Kindern von vier bis zehn Jahren findet am Samstag, 28. März von 10 bis 12.30 Uhr in den Räumen der Musikschule am Kirchenplatz 11 statt. Das Motto ist „Chaos in der Küche“. Um Anmeldung bis Montag, 23. März, wird unter der Telefonnummer 09132/795905 oder per Fax 09132/795906 oder E-Mail: musikschule@herzogenaurach.de gebeten.

Südwild sendet

FERNSEHEN Wenig Publikum kam zur ersten Sendung.

Herzogenaurach – Wenige Herzogenauracher fanden gestern Nachmittag im nasskalten Nieselregen den Weg zum „Südwild“-Bus. Aus dem Doppeldecker, der am Fehnturm steht, sendet der Bayerische Rundfunk diese Woche täglich live. Gestern sprachen die Moderatoren Marcel Wagner und Andreas Poll vor einer kleinen Zuschauerschar mit ihren Gästen über Schaeffler und E-Books. Ab und zu durchquerte eine ältere Dame mit Regenschirm oder ein Junge auf einem Tretroller das Geschehen. Denis und Tim stellten ihre „Rückwärtsfilme“ vor. Zusammen mit dem Südwild-Team hatten sie einen solchen Film gedreht. Dabei mussten sie rückwärts sprechen, was wiederum rückwärts abgespielt wird und sich dann zwar witzig anhört, aber doch einigermaßen verständlich klingt. Vor der Kamera fiel ihnen aber kein Rückwärts-Satz ein.

Matthias Dachtler, der „Chef vom Bus“, war mit der einstündigen Sendung zufrieden – „abgesehen von dem sch... Wetter“. Jugendpfleger Andreas Wurzer, der Herzogenauracher Ansprechpartner für das Fernsehteam, meinte, an der Werbung könne es nicht liegen, dass das Publikum ausblieb. In allen Schulen wurden Plakate verteilt, auch der FT berichtete. „Aber viele Jugendliche haben nachmittags Unterricht.“ Noch bleiben den Herzogenaurachern drei Tage Zeit, als Publikum an den Bus zu kommen. *cora*



Weitere Bilder zum Südwild-Dreh unter www.inFranken.de

📺 Südwild heute

Live Ab 15 Uhr berichtet Südwild aus der Hauptstraße u.a. über den Schlagzeugbauer Dominik Rehder. Seine selbst gebauten Drums testet gleich der Herzogenauracher Schlagzeuger Dominik Schweiger. Beide sind auch Hauptdarsteller der ersten beiden Beiträge aus der neuen FT-Serie „Junge Szene Herzo“.



Azubi Nadja Belke und Ausbildungsleiter Bernhard Schwab sprachen über Schaeffler.



Denis und Tim stellten ihren Rückwärts-Film vor.

Fotos: Bernhard Panzer



Volontärin Katja Gäbelein und Aufnahmeleiter Nikolaus Groß während der Sendung.



Die Musiker der Band „Aktives Kupfer“ spielten in Schutzanzügen.

Polizeibericht

Beute 1,50 Euro, Schaden 500 Euro

Aurachtal – In der Nacht zum Montag wurde in eine Auto-Werkstatt in der Gemeinde Aurachtal eingebrochen. Nachdem der Täter die Fensterscheibe einer Halle eingeschlagen hatte, gelangte er in die Räume der Firma. Im Bürotrakt gelang es ihm allerdings nicht, einen dort stehenden Safe aufzubrechen. Als Diebesgut fiel ihm lediglich Münzgeld in Höhe von 1,50 Euro in die Hände. Hierzu musste er aber eine verschlossene Geldkassette aufhebeln. Der angerichtete Schaden beträgt ca. 500 Euro.

Bergab die Vorfahrt übersehen

Niederndorf – Ein Schaden von rund 5000 Euro entstand bei einem Zusammenstoß zweier Fahrzeuge am Montagmorgen. Eine 57-jährige Frau aus Wilhermsdorf kam vom Behälterberg gefahren und wollte in die Vacher Straße einbiegen. Dabei übersah den Wagen eines 46-Jährigen aus Oberreichenbach, der Vorfahrt hatte. Ihr Auto stieß gegen die rechte Frontpartie des anderen Fahrzeugs.

Blauer Dunst verflog ersatzlos

Heßdorf – Am Montagvormittag, um 10.10 Uhr, kontrollierte eine Streife der Erlanger Verkehrspolizei auf der Autobahn, zwischen Erlangen und Höchstadt einen ungarischen Wagen, der mit drei jungen Männern, zwischen 26 und 32 Jahren, besetzt war. Die drei Ungarn führten in ihrem Gepäck 27 Stangen Zigaretten mit, die sie nicht verzollt hatten. Davon wurden 21 Stangen sofort ersatzlos sichergestellt und noch vor Ort den Beamten der Zollfahndung übergeben. Die Kollegen des Zollamtes übernahmen die weitere Abwicklung des Zigaretten-schmuggels.

Der soziale Flügel ist für Staatshilfe

SCHAEFFLER-KRISE Stefan Müller und sein Bundestagskollege Gerald Weiß sprachen mit Betriebsräten. Der Vorsitzende des Sozialausschusses im Bundestag plädiert auch für eine Beteiligung der Belegschaft am Unternehmen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BERNHARD PANZER

Herzogenaurach – Der hiesige Wahlkreis-Abgeordnete Stefan Müller (CSU) hatte zu einem Gespräch mit Betriebsräten der Firma Schaeffler einen Kollegen aus Berlin mit dabei. Der CDU-Politiker Gerald Weiß aus Rüsselsheim ist im Bundestag der Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit und Soziales. Außerdem leitet der frühere Staatssekretär die Arbeitnehmergruppe der Union. Und von daher ist er der Experte, wenn es um Arbeitsplätze und soziale Fragen geht.

Eine Hilfe zur Selbsthilfe

Man sei sich im sozialen Flügel der Union, und wohl auch im Ausschuss, einig: „Für Schaeffler muss es eine Staatshilfe geben“. Das verdeutlichte auch Stefan Müller und erinnerte, es gehe nicht um eine Beteiligung des Staates, sondern um eine Bürgschaft. Das Ziel müsse es sein, der Firma aus der Krise zu



Stefan Müller und Gerald Weiß (rechts) im Pressegespräch.

Foto: bp

helfen. Müller: „Dann hilft sie sich wieder selber“. Müller verteidigte erneut die Übernahme von Conti und betonte, dass das Unternehmen ein Opfer der Weltwirtschaftskrise wurde. Bis zum Sommer vergangenen Jahres sei es schuldenfrei und solide

finanziert gewesen.

Natürlich warte die Politik jetzt auf das Zukunftskonzept. Doch hier teilte Müller die Ansicht des Schaeffler-Pressesprechers Sieverdingbeck: Sorgfalt geht vor Schnelligkeit.

Gerald Weiß betonte für die

Mitglieder des Sozialausschusses, dass man für eine Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer eintreten wolle. Die Krise gebe diese Chance, die Belegschaft als Eigentümer zu beteiligen. In welcher Form das geschehen könne, dazu gebe es viele Formen. Das müsse nicht zwangsläufig eine Mitarbeiteraktie sein, hier solle man eine individuelle Lösung suchen. Fest stehe, dass eine finanzielle Leistung der Arbeitnehmer nicht ohne Gegenleistung bleiben dürfe. Verzicht allein wäre keine Lösung.

„Schaeffler ist es den Arbeitnehmern schuldig, dass ihnen jetzt wieder eine Zukunftsgewissheit gegeben wird.“

GERALD WEISS (CDU)

Dies haben die beiden Bundestagpolitiker im Gespräch mit dem Betriebsratsvorsitzenden Thomas Mölkner und seinem Stellvertreter Dieter Klose disku-

tiert. Die für Nachmittag beabsichtigte Unterredung mit Maria-Elisabeth Schaeffler sei von der Firmenchefin abgesagt worden, sagte CSU-Pressesprecher Michael Zuber.

Stefan Müller ging auch auf eine Aussage von Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg ein. Presseberichten zu Folge habe er auch eine Insolvenz als Alternative ins Gespräch gebracht. Das kommt für Müller bei Schaeffler nicht in Frage. Das sei generell bei Unternehmen angesprochen worden, aber im vorliegenden Fall „auch in der Region“ nicht erforderlich. Es gebe auch keine Vorgaben dahingehend aus der Politik.

Auch habe man der Firmenleitung kein Ultimatum für eine Abgabe des Konzepts gegeben. Die Ausarbeitung, die bisher auch nicht in Teilen vorläge, müsse sorgfältig erstellt werden. Nicht dass man abblitze, wie es bei Opel geschehen ist, so der CSU-Abgeordnete.